



Ergebnisse der 3. Welle der Unternehmensbefragung zur Bundestagswahl 2017

Energieeffizienz im Wahlkampf: Bundestagswahl entscheidend für Energieeffizienz

Stand 21. September 2017

Ansprechpartner:

Christian Noll

Geschäftsführender Vorstand

christian.noll@deneff.org

Tel: 0179 1495764

Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF)

Kirchstr. 21

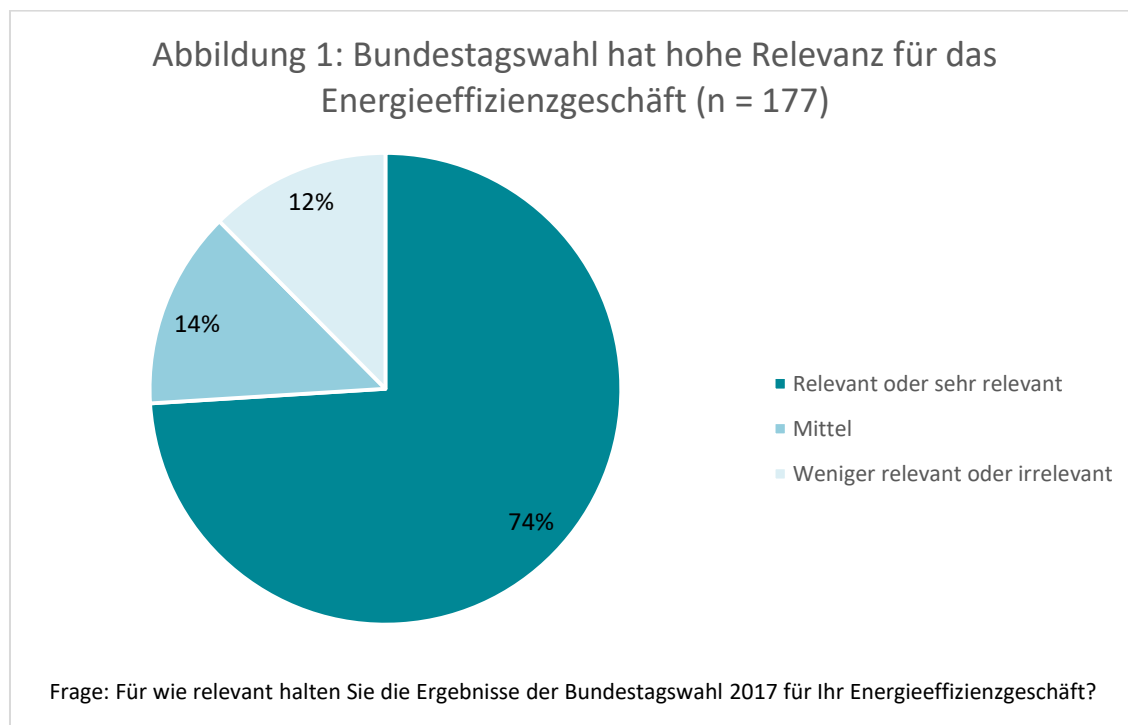
10557 Berlin

1. Hintergrund: Bundestagswahl 2017

Am 24. September 2017 ist Bundestagswahl. Der mögliche Ausgang beschäftigt Bürger wie Unternehmen. Für die unterschiedlichen Branchen der deutschen Wirtschaft ist entscheidend, wie kompetent die Parteien, und damit die künftige Regierung, in den für sie relevanten Fragen sind.

Die Energieeffizienzbranche ist mit rund 600.000 Beschäftigten ein bedeutender Motor für Wachstum und Beschäftigung in Deutschland. Dazu zählen verschiedenste Anbieter von Produkten und Dienstleistungen zur Einsparung von Energie in Gebäuden und in der Industrie – von Start-Ups bis hin zu großen, international tätigen Unternehmen. Politische Rahmenbedingungen wie Förderprogramme oder gesetzliche Anforderungen sind maßgeblich für ihr Geschäft. Vor diesem Hintergrund hat die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF) im Zeitraum August/September 2017 die Energieeffizienzbranche erneut befragt: Wie relevant ist die Bundestagswahl für ihr Geschäft und welche Kompetenz messen sie den einzelnen Parteien bei? Es handelt sich dabei um eine dritte Befragungswelle. Die Unternehmen wurden hierzu bereits im vergangenen Herbst und Sommer befragt.

2. Die Befragung zeigt: Relevanz der Bundestagswahl wächst



Quelle: DENEFF 2017, n=177

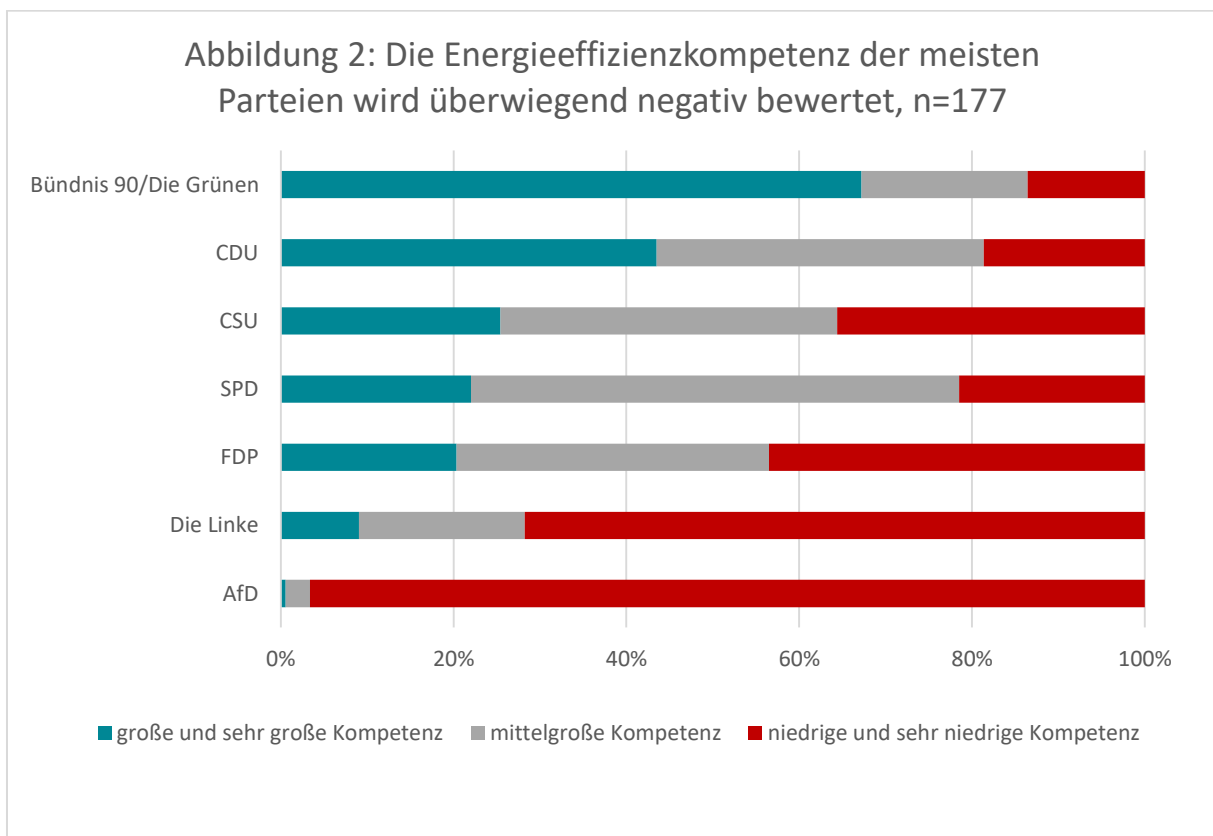
Die im August/September 2017 durchgeführte Umfrage der DENEFF, an der 177 Vertreter von Energieeffizienz-Anbietern teilgenommen haben, zeigt, dass 74% der Befragten die Bundestagswahl als relevant oder sehr relevant für ihr Energieeffizienzgeschäft betrachten. Im Herbst des vergangenen Jahres waren dies nur 54% und auch im Vergleich zur Befragung im Juni ist diese Zahl noch einmal um drei Prozentpunkte angestiegen. Ein weiteres Indiz für das steigende Interesse der Branche an der Wahl ist die Tatsache, dass sich die Antwortquote um 25% erhöht hat.

3. Energieeffizienzbranche bewertet Kompetenz der Parteien wenig positiv

Die Frage nach der den Parteien beigemessenen Kompetenz im Bereich Energieeffizienz zeigt weiterhin eine überwiegend negative Bewertung durch die Unternehmen. Niedrige oder sogar sehr niedrige Kompetenz werden insbesondere AfD (97%) und der Linken (72%) beigemessen – wobei die Zahl dieser negativen Einschätzung gegenüber der letzten Befragung im Falle der AfD leicht stieg (+2%), bei der Linke aber sank (-5%). Der CSU schreiben 36% eine niedrige oder sehr niedrige Kompetenz zu – bei der Befragung im Juni gaben dies mehr als 45% an. Auch bei der FDP überwiegen die negativen Bewertungen (44%).

Nur SPD, CDU und Grünen werden mehrheitlich positiv in ihrer Energieeffizienzkompetenz bewertet: Bündnis 90 /Die Grünen genießen das höchste Zutrauen (67% hohe oder sehr hohe Kompetenz, -1% ggü. Juni). Auf Platz zwei messen dieses 44% der Befragten der CDU (+ 5%) bei. Mit deutlichem Abstand folgen ihre Schwesterpartei CSU (25%, +/- 0 %), die SPD(22%, +1%) und die FDP (20%, -3%).

Damit schob sich die SPD im Gesamtranking der Kompetenz auf Platz vier vor, den im Juni noch die Liberalen eingenommen hatten.



Quelle: DENEFF 2017, n=177

4. CDU bei Digitalisierung vorne, Grüne bei Efficiency First, Qualität und Qualifizierung sowie Ergebnisorientierung

Wie bereits im Juni 2017 fragte die DENEFF die Energieeffizienzbranche, wie sie die Kompetenz der Parteien, die vier Richtungsentscheidungen¹ Efficiency First, Qualitäts- und Qualifizierungsoffensive, Digitalisierung und Ergebnisorientierung erfolgreich umzusetzen, bewertete (vgl. Abbildung 4). Bis auf das Thema Digitalisierung, wo weiter mehrheitlich der CDU die größte Kompetenz zugeschrieben wird, liegt Bündnis 90/Die Grünen in allen Kategorien vorne. Im Juni hatte die CDU die Rangfolge auch noch beim Thema Qualität und Qualifizierung angeführt.

Im Vergleich zur Umfrage im Juni konnte sich die SPD leicht verbessern. Die Sozialdemokraten liefen der CSU bei den Themen Qualität & Qualifizierung und Ergebnisorientierung den Rang ab und schoben sich auf Platz vier vor. Beim Thema Qualität & Qualifizierung verlor die FDP gleich zwei Plätze und liegt nur noch auf Rang fünf. Die AfD erhält weiterhin in allen Themenbereichen die schlechteste Bewertung, nach der Partei Die Linke.

Abbildung 4: Rangfolge der Parteien in Bezug auf ihre Kompetenz in vier Themenfeldern

Rang	Efficiency First	Qualitäts- und Qualifizierungsoffensive	Digitalisierung	Ergebnisorientierung
1	Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen ↑	CDU	Bündnis 90/Die Grünen
2	CDU	CDU ↓	FDP	CDU ↑
3	CSU	CSU ↑	Bündnis 90/Die Grünen	FDP ↓
4	FDP	SPD ↑	CSU	SPD ↑
5	SPD	FDP ↓	SPD	CSU ↓
6	Die Linke	Die Linke	Die Linke	Die Linke
7	AfD	AfD	AfD	AfD

Quelle: DENEFF 2017, n=177 (Ranking nach Bewertung „sehr große“ und „große“ Kompetenz)

5. Zusammenfassung und Analyse der Ergebnisse

Die deutliche Mehrheit der Energieeffizienzunternehmen schätzt die Bundestagswahl als deutlich relevant für ihr Geschäft ein. Kurz vor der Wahl kann festgestellt werden, dass die Bedeutung seit der ersten Befragung im letzten Herbst weiter zugenommen hat. Die größte Kompetenz für den Themenbereich Energieeffizienz insgesamt wird der Partei Bündnis 90/Die Grünen zugeschrieben. An zweiter Stelle folgt die CDU. Als weniger kompetent für den Themenbereich Energieeffizienz wurden SPD, CSU und FDP eingeschätzt. Die geringste Kompetenz wird der AfD beigemessen.

Die Partei Bündnis 90/Die Grünen konnte ihre Spitzenposition seit der ersten Umfrage beibehalten und hat bei gleich drei Richtungsentscheidungen (Efficiency First, Qualität und Qualifizierung und Ergebnisorientierung) die Nase vorn. Die Kompetenz der SPD wurde hingegen nur von rund 20% der Befragten als „groß oder sehr groß“ bewertet.

¹ Eine Befragung zum Branchenmonitor Energieeffizienz im Herbst 2016 zeigte, dass eine übergroße Mehrheit der Befragten sich vier politische Richtungsentscheidungen zur Stärkung der Energieeffizienz erhofft: 1. Das Prinzip „Efficiency First“ sollte zum strategischen Planungsinstrument für das Energiesystem werden. 2. Eine Qualitätssicherungs- und Qualifizierungsoffensive muss sicherstellen, dass genügend Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt werden und die geplanten Einsparungen auch erbracht werden. 3. Die Digitalisierung birgt enorme Chancen zur Beseitigung von Energieeffizienzbarrieren. Die Politik sollte dies unterstützen. 4. Das politische Instrumentarium der Energieeffizienz sollte mit Blick auf seine Ergebnisorientierung weiterentwickelt werden.

Die FDP rutschte leicht ab und rangiert nun knapp hinter der SPD. Am deutlichsten zulegen konnte die CDU, auch wenn sie im Vergleich zur Befragung im Juni ihre Spitzenposition im Bereich Qualität & Qualifizierung an Bündnis 90/Die Grünen abgeben musste, legte sie bei der Gesamtbewertung der Energieeffizienzkompetenz fünf Prozent zu. Unveränderte Schlusslichter sind hier Die Linke und die AfD.

Nachdem zum Zeitpunkt der Befragung lediglich Bündnis 90/Die Grünen, die FDP und die AfD ihre Wahlprogramme veröffentlicht hatten, fiel die aktuelle Befragung in die heiße Phase des Wahlkampfes. Hier kommt der CDU möglicherweise zugute, dass ein Wahlsieg immer wahrscheinlicher wird und eventuell auch die deutlichen Äußerungen der Parteispitze zur Steuerförderung von Eigenheimsanierungen.

Nachdem die FDP zwischen Herbst und Juni deutlich zugelegt hatte, büßte sie kurz vor der Wahl leicht ein. Obwohl die SPD leicht zulegen konnte, liegt sie weiterhin deutlich hinter Bündnis 90/Die Grünen und CDU. Inwiefern all diese Entwicklungen von allgemeinen Umfragen beeinflusst werden, lässt sich schwer abschätzen – ist jedoch nicht auszuschließen.

6. Methode: Online-Befragung von Unternehmen

Zwischen dem 22. August und dem 05. September 2017 führte die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz anlässlich der Bundestagswahl eine Online-Umfrage unter Anbietern von Energieeffizienzprodukten und -dienstleistungen durch. Darunter finden sich Hersteller und Dienstleister, u. a. in den Bereichen Gebäude, Industrie oder auch Hausgeräte. 177 Personen machten vollständige Angaben. Im Rahmen einer zuvor im Juni 2017 durchgeführten Befragungswelle beteiligten sich insgesamt 114 Unternehmensvertreter, in der ersten Welle im Herbst 154.

Bei allen Befragungsrunden wurden folgende Fragen gestellt:

1. Für wie relevant halten Sie die Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 für Ihr Energieeffizienzgeschäft?
2. Wie bewerten Sie die Kompetenz der nachfolgend aufgeführten Parteien im Themenbereich Energieeffizienz?

In den letzten beiden Befragungsrunden wurden zusätzlich die folgenden Fragen gestellt:

3. a) Wie bewerten Sie die Kompetenz der Parteien, das Prinzip "Efficiency First" umzusetzen?
3. b) Wie bewerten Sie die Kompetenz der Parteien, eine Qualitäts- und Qualifizierungsoffensive erfolgreich umzusetzen?
3. c) Die Digitalisierung birgt enorme Chancen zur Beseitigung von Energieeffizienzbarrieren. Wie bewerten Sie die Kompetenz der Parteien darin, dies zu unterstützen?
3. d) Welche Kompetenz trauen Sie den Parteien darin zu, das politische Instrumentarium der Energieeffizienz mit Blick auf seine Ergebnisorientierung weiter zu entwickeln und die eingesparte Kilowattstunde stets in den Mittelpunkt zu stellen?